

Berlin, Sonnabend,

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

**Bezugs-Preis:**

Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell, Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:  
**Börsenkrone.**

**Abend- № 354. Ausgabe.**

**Berliner**

# Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: In der Expedition.

den 31. Juli 1909.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
**Verdingungs-Anzeiger.**

**Hotels- und Bäder-Anzeiger.**

**Vollständige Ziehungslisten der  
Preussischen Klassen-Lotterie.**

**Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen**

und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

**Insertions-Gebühr:**

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.  
Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:  
**Amt I, Nr. 242.**

## Inhalts-Verzeichnis.

### Hauptblatt.

Beschlüsse der Zulassungsstelle und  
des Börsenvorstandes.

Mitteilung der Zulassungsstelle.

Börse.

Getreidemärkte.

4 % Mindener Stadt-Anleihe von 1909.

Einnahmen des Deutschen Reichs an

Zöllen.

Börsensteuer.

Wiener Börse.

Zwei-Monats-Bilanzen unserer Gross-

banken für Ende Juni.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-

Bank.

Schwarzburgische Hypothekenbank in

Sondershausen.

Gussstahlwerke.

Bochumer Verein für Bergbau und

Gussstahlfabrikation.

Eisenhüttenwerk Thale, Aktiengesell-

schaft.

Portland - Cementfabrik „Germania“,

Aktiengesellschaft.

Bodengesellschaft Spandau - Berlin

m. b. H.

Neu-Grünwald Aktiengesellschaft für

Grundstücksverwertung.

„Union“ Baugesellschaft auf Actien.

Deutsche Samoa Gesellschaft.

Bezugsrecht.

Amerikanische Getreideverschiffungen.

Luxemburgische Australiens.

Weizenverschiffungen Indiens.

Getreideausfuhr Russlands.

Getreideabladungen der Donauhäfen.

Weizenverschiffungen von Weizen.

Fahrt des „Zeppelin II“.

Fürst Eulenburg.

Geschwister Paula und Selma

Westerhausen mit durchschnitteten

Pulsadern aufgelandet.

Darm-Auktionen.

Erdbeben in Acapulco.

### I. Beilage.

Kurszettel.

### II. Beilage.

Gedächtnisfeier des Todestages des Alt-

reichskanzlers Fürsten Bismarck.

Mellila, Barcelona.

Amerikanisches Repräsentantenhaus.

Neues Schauspielhaus.

Orville Wright.

Luxemburgischer Montanmarkt.

Briefkasten.

### III. Beilage.

Allgemeine Verlosungs-Tabelle.

### IV. Beilage.

Verein für die bergbaulichen Interessen

im Oberbergamtsbezirke Dortmund,

Hüttenzechenfrage.

Drahtstift-Syndikat.

Lage der Bergarbeiter.

Ausnahmestafel für Steinkohlen.

Märkisch - Westfälischer Bergwerks-

Verein zu Letmathe.

Wien, Böhmisches Montangeseilschaft.

Arbeitsmarkt.

Centrale für Spiritusverwertung.

Bergische Bandfabriken.

Hansa-Bund.

Deutsche Kolonialgesellschaft für

Südwestafrika.

Aktiengesellschaft für Cartonagen-

industrie, Loschwitz bei Dresden.

Maschinenfabriken vorm. Gebr. Guts-

mann und Breslauer Metallgesellschaft

Act.-Ges.

Motorenfabrik Oberursel Actien - Ge-

sellschaft.

Vereinigte Schlossbrauereien Tutzing-

Bernried.

Norddeutsche Chemische Fabrik zu

Harburg.

Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider

Nachf. Akt.-Ges., Heidenau.

Celle, Oellund bei Obershausen.

### V. Beilage.

Bank-Bilanzen per Ende Juni 1909.

### VI. Beilage.

Kupon-Kalender für August 1909.

### Hierzu als III. Beilage: Allgemeine Verlosungs-Tabelle No. 31.

**Berlin, den 31. Juli.**

— **Beschlüsse der Zulassungsstelle  
und des Börsenvorstandes.** Zum Börsen-  
handel sind heute auf Grund der gleichzeitig zum  
Ausgang gebrachten Prospekte zugelassen unter  
üblichem Vorbehalt:

1) 7 000 000  $\mathcal{M}$  Aktien (7000 Stück à 1000  
Mark No. 8001 bis 15000) und 5 000 000  
Mark 4½ % Anleihe von 1908, eingeteilt in  
5000 Teilschuldverschreibungen à 1000  $\mathcal{M}$ .  
No. 5001 bis 10000, rückzahlbar zu 105 %, ver-  
stärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis 1914  
ausgeschlossen, der Elektrizitäts - Liefe-  
rungs-Gesellschaft zu Berlin und sind diese  
neuen Aktien gleich den alten Aktien lieferbar.  
Zinsberechnung für die Aktien: 4 % seit 1. Januar  
1909. Maklergruppe: Krüger-Prätorius für die  
Aktien, Schulze-Seldis für die Anleihe.

2) 1 800 000  $\mathcal{M}$  neue Aktien, 1500 Stück à  
1200  $\mathcal{M}$ , No. 50397 bis 51896, 3 000 000  $\mathcal{M}$ .  
4½ % prozentige zu 103 % einlösbare Teilschuld-  
verschreibungen, 3000 Stück à 1000  $\mathcal{M}$  No. 1 bis  
3000, Beginn der Tilgung am 2. Januar  
1911, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung  
vom 2. Januar 1919 ab zulässig, der Aktien-  
gesellschaft für Bergbau, Blei- und Zink-  
fabrikation in Stolberg und in Westfalen  
und sind diese neuen Aktien gleich den alten  
Aktien lieferbar. Zinsberechnung für die Aktien:  
4 % seit 1. Januar 1909. Maklergruppe: Hoff-  
staedt-Keil für die Aktien, Schulze-Seldis für  
die Teilschuldverschreibungen.

3) 3 500 000  $\mathcal{M}$  Aktien der Oelfabrik Gross  
Gerau - Bremen zu Bremen, 3500 Stück  
über je 1000  $\mathcal{M}$  No. 1-3500. Zinsberechnung:  
4 % seit 1. April 1909. Maklergruppe: Alexander-  
Schmidt.

4) 1 000 000  $\mathcal{M}$  4 % Anleihe der Stadt  
Wandsbek v. 1907 II. Serie. Tilgung vom 1. April  
1911 ab, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung  
vom 1. April 1915 ab zulässig. Maklergruppe:  
Goldstein-Püsch.

5) 1 100 000  $\mathcal{M}$  Aktien der Terrain-Action-  
Gesellschaft Kleinburg zu Breslau, 1100  
Stück à 1000  $\mathcal{M}$  No. 1-1100. Zinsberechnung:  
4 % seit 1. Januar 1909. Maklergruppe: Deh-  
nicke-Poppe.

— **Mitteilung der Zulassungsstelle.**  
Von der Berliner Handels-Gesellschaft, der  
Bank für Handel und Industrie, der Firma  
S. Bleichröder, der Deutschen Bank, der  
Direction der Disconto-Gesellschaft und der  
Nationalbank für Deutschland ist beantragt:

8 000 000  $\mathcal{M}$  Aktien der Hohenlohe-Werke  
Aktiengesellschaft zu Hohenlohehütte,  
Kreis Kattowitz. 8000 Stück über je 1000  $\mathcal{M}$ .  
No. 40001-48000, zum Handel an der hiesigen  
Börse zuzulassen.

— Die nunmehr erfolgte offizielle Bestätigung  
der bisher immer noch angezweifelten Nach-  
richt von bedeutenden Diamantenfunden  
in Deutsch - Südwestafrika und das die  
weitgehendsten Erwartungen übertreffende vom  
Bochumer Verein für Bergbau und Guss-  
stahlfabrikation im verflochtenen Geschäftsjahr  
erzielte Betriebsergebnis gaben der heutigen Börse  
einen kräftigen Impuls, sodass die seit einigen  
Tagen schon in Fluss gekommene Aufwärts-  
bewegung der Kurse sich in lebhaftem Tempo  
fortsetzte und der Verkehr sich zum Teil  
ausserordentlich animiert gestaltete. In erster  
Reihe war es selbstverständlich das Gebiet der  
Kolonialpapiere, dem sich das allgemeine Inter-  
esse zuwandte. Für die Shares der South  
Africa Territories Company sowohl wie für die  
Titres der South West Africa Company machte  
sich von Anfang an stürmische Nachfrage  
geltend, welche die Kurse dieser Papiere  
prozentweise in die Höhe trieb. Gleichzeitig  
trat auch für Aktien und Genussscheine  
der Otavi - Minen - und Eisenbahngesellschaft,  
für Aktien der Gesellschaft für Verkehrs-  
wesen sowie für Anteile der Deutschen Kolonial-  
gesellschaft für Südwestafrika umfangreiche, von  
ansehnlichen Kurssteigerungen begleitete Kauftätig-  
keit auf; die letztgenannten schwächten sich indes  
später infolge der Richtigstellung einer un-  
zutreffenden Nachricht über den Besitz dieser  
Gesellschaft an Shares der Territories Co. etwas  
ab und daraufhin fanden auch in anderen Kolonial-  
werten vereinzelt Realisationen statt, im ganzen  
aber blieb die Stimmung auf diesem Markte  
ausserordentlich hoffnungsvoll. Ein Pendant dazu  
bot die Entwicklung des Verkehrs in Montan-  
Effekten. Erlangen hier die Umsätze  
auch nicht annähernd so grosse Ausdehnung  
wie auf dem Markte der Kolonialpapiere,  
so trat doch für Aktien des Bochumer Vere-  
ins ungewöhnlich umfangreiche Kauftätig-  
keit auf, welche dem Kurs dieser Aktien eine Steige-  
rung von 4 % brachte und auch die Haltung  
anderer Eisenwerte aufs günstigste beeinflusste,  
weil man nicht mit Unrecht der Ansicht Aus-  
druck gab, dass ähnliche angenehme Ueber-  
sicherungen wie beim Bochumer Verein viel-  
leicht auch bei anderen Unternehmungen  
dieser Branche eintreten können. Infolgedessen  
wurden auch Deutsch-Luxemburger, Phönix und  
Rheinische Stahlwerks - Aktien höher als  
gestern bezahlt. Auf Kohlenwerte blieb die  
Nachricht, dass voraussichtlich der erwartete  
Ausstand der schottischen Bergarbeiter

nicht eintreten werde, ohne merklichen Einfluss;  
Harpener Aktien mussten zwar etwas  
nachgeben, das war aber lediglich die Folge  
schwächerer, aus Paris für dieses Papier  
gemeldeter Notierungen. Im übrigen trug  
gerade die feste Haltung der Pariser Börse, an  
welcher heute spanische Renten sich bedeutend  
erholen konnten, und Rio Tinto-Aktien er-  
heblich höher bezahlt wurden, zur Hebung der  
Gesamtstimmung des hiesigen Marktes bei. Rege  
Nachfrage herrschte hier auch für Aktien  
von Schiffahrts- und Elektrizitätsgesellschaften.  
Auf dem Eisenbahnaktienmarkt wurden Canada  
Pacific und Baltimore & Ohio Shares zu be-  
festigten Kursen ziemlich viel gehandelt.  
Lebhafter als gestern gestaltete sich auch  
das Geschäft in Bankpapieren, unter  
denen namentlich Aktien der Dresdner  
Bank, des Schaaffhausen'schen Bankvereins,  
Aktien der Deutschen Bank, Berliner  
Handels-Gesellschafts- und Disconto-Commandit-  
Anteile reger Kauftätigkeit begegneten, zum Teil  
wohl infolge der Annahme, dass diese Institute  
aus der Höherbewertung der Kolonialpapiere  
beträchtlichen Nutzen ziehen. Das Geschäft in  
deutschen Fonds war wenig belangreich;  
von ausländischen Staatspapieren wurden  
Spanier, Serben und Türkische Administrations-  
anleihe etwas höher bezahlt. Auf dem  
Geldmarkt hat sich wenig verändert; der Privat-  
diskont blieb 2¼ %, täglich fälliges Geld bedang  
3½ %, die Seehandlung gab auf fünf Tage  
mit 2½ %, von Ultimo ab zu Ultimo und  
zu September - Terminen mit 2½ %. Von aus-  
ländischen Wechseln stellten sich Londoner ½ resp.  
1 pf höher, Paris 2½ pf niedriger. Auszahlung  
Petersburg wurde zu 216,32½ ca. gehandelt.

— Die bessere Tendenz der gestrigen euro-  
päischen **Getreidemärkte** vermochte die  
Haltung der amerikanischen Weizenbörsen  
nur ganz vorübergehend in befestigen-  
den Sinne zu beeinflussen. Die rege  
Verkehrstätigkeit Russlands wie dessen glänzende  
Ernteberichte beunruhigen drüben offenbar, zumal  
die amerikanischen Farmer jetzt auch mehr ver-  
kaufen wollen. Gestern scheint drüben die Aufstuf-  
frage gestockt zu haben, und das trug mit zu der  
Abschwächung bei. Andererseits zeigt schon  
das Anziehen der Ozeanfrachten und zwar  
allein derjenigen nach Deutschland, dass sich  
die Exporttätigkeit mehr regt. So stiegen die  
Getreidefrachten von New - York nach  
Hamburg von 20 auf 22 pf., nach Bremen  
von 17 auf 20 pf. und nach Rotterdam von 3/8  
auf 3/2 cents. — Berlins Wochenzufuhr betrug  
von Weizen 1095 to gegen 2375 gleichzeitig 1908,  
Roggen 335 to gegen 1618, von Gerste 396 to gegen  
831, von Hafer 985 to gegen 1805, von Erbsen  
18 to gegen 89, von Mais 1861 gegen 11 to, von